

QUARTALS
BERICHT
2007 | 2008

3



Kennzahlen

in T€, € und Anzahl	Q3 2007/2008	Q3 2006/2007	Veränderung	9M 2007/2008	9M 2006/2007	Veränderung
Umsatz	6.126	4.247	+44%	17.578	13.604	+29%
Bruttoergebnis	1.518	1.093	+39%	4.434	3.618	+23%
EBITDA	668	177	+277%	1.738	874	+99%
EBITA	535	75	+613%	1.355	571	+137%
Konzernergebnis	435	96	+353%	1.169	631	+85%
Konzernergebnis je Aktie	0,04	0,01	+300%	0,10	0,06	+67%
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	580	181	+220%	2.145	928	+131%
Vollzeitmitarbeiter, Ø	203	146	+39%	169	146	+16%
	31.05.2008	29.02.2008	Veränderung	31.05.2008	31.08.2007	Veränderung
Liquide Mittel und Wertpapiere	8.583	8.778	-2%	8.583	10.450	-18%
Mitarbeiter, Endstand	227	222	+2%	227	152	+49%

* next conference: Seit 2006 veranstaltet SinnerSchrader im Mai eine europäische Konferenz zu den Trendthemen der Internetbranche. Zur next08 am 15. Mai 2008 kamen über 1.200 Teilnehmer nach Hamburg. www.next08.com.

	Zwischenlagebericht zum 31. Mai 2008	
04	Allgemein	}
04	Veränderungen im Konsolidierungskreis	
05	Geschäftsverlauf und Lage des Konzerns	
14	Risiken und Chancen	
15	Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	
15	Prognose	
	Konzernabschluss zum 31. Mai 2008	
16	Konzern-Bilanz	}
17	Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung	
18	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	
20	Konzern-Kapitalflussrechnung	
21	Konzernanhang	
27	Termine & Kontakt	

Zwischenlagebericht zum 31. Mai 2008

1 Allgemein

Der folgende Zwischenlagebericht für den von der SinnerSchrader Aktiengesellschaft („SinnerSchrader AG“ oder „AG“) geführten Konzern bezieht sich auf das dritte Quartal und die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2007/2008 vom 1. März 2008 bzw. 1. September 2007 bis zum 31. Mai 2008 sowie auf den Bilanzstichtag 31. Mai 2008. Er stellt die Entwicklung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des SinnerSchrader-Konzerns („SinnerSchrader“ oder „Konzern“) dar und geht auf die wesentlichen Risiken und Chancen sowie die voraussichtliche zukünftige Entwicklung des Geschäftes ein.

Der Konzernabschluss, auf den sich dieser Lagebericht bezieht, wurde nach den International Financial Reporting Standards („IFRS“) aufgestellt. Der Zwischenlagebericht enthält, insbesondere im Abschnitt 4, zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf derzeitigen Erkenntnissen, Einschätzungen und Annahmen. Sie bergen daher eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von SinnerSchrader liegen, beeinflusst den Geschäftsverlauf und dessen Ergebnisse. Diese Faktoren können dazu führen, dass der tatsächlich in der Zukunft eintretende Geschäftsverlauf von SinnerSchrader und die tatsächlich erzielten Ergebnisse von den dazu in den zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit gemachten Angaben wesentlich abweichen.

2 Veränderungen im Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis hat sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres gegenüber dem Konsolidierungskreis im Jahresabschluss des vorangegangenen Geschäftsjahres 2006/2007 zum 31. August 2007 wie im Folgenden dargestellt verändert.

2.1 Verschmelzung der inländischen operativen SinnerSchrader-Gesellschaften

Im Dezember 2007 wurden die Konzerngesellschaften SinnerSchrader Neue Informatik GmbH, SinnerSchrader Studios GmbH und SinnerSchrader Studios Frankfurt GmbH zum Abschluss der im Jahr 2007 durchgeführten organisatorischen Neuaufstellung des operativen Geschäftes auf deren Muttergesellschaft SinnerSchrader Deutschland GmbH verschmolzen. Damit wurde das operative Geschäft in Deutschland wieder in einer Gesellschaft gebündelt.

2.2 Übernahme der spot-media AG

Am 30. Januar 2008 unterzeichnete die SinnerSchrader AG Verträge zur vollständigen Übernahme der Hamburger Interaktivagentur spot-media AG („spot-media“). Mit Überweisung einer ersten Kaufpreiskasse in bar am 4. Februar 2008 übernahm die SinnerSchrader AG die Kontrolle über das Unternehmen. Die Erstkonsolidierung der spot-media AG in den SinnerSchrader-Konzern erfolgte aus Vereinfachungsgründen zum 1. Februar 2008, sodass spot-media seit Februar zu Umsatz und Ergebnis des Konzerns beiträgt.

Mit der Übernahme von spot-media hat SinnerSchrader erstmals seit dem Jahr 2000 durch eine Akquisition wieder zusätzliche Wachstumsimpulse in seinem Kerngeschäft gesetzt. Dabei ergänzt spot-media die Ausrichtung der SinnerSchrader Deutschland GmbH im Interaktivgeschäft komplementär durch zwei Geschäftsschwerpunkte: die laufende Pflege großer Internetshops und -portale einerseits und die Beratung, Konzeption und Umsetzung von Webpräsenzen und Internet-anwendungen für mittelständische Kunden andererseits.

Auch im Hinblick auf die technischen Plattformen ergänzen sich spot-media und SinnerSchrader: Während spot-media auf PHP spezialisiert ist, liegt der technische Fokus der SinnerSchrader Deutschland GmbH auf der Entwicklung in Java.

Die SinnerSchrader AG wird spot-media als eigenständige Gesellschaft und Marke führen. In dem letzten abgeschlossenen Geschäftsjahr 2007 erzielte spot-media einen Umsatz von 2,7 Mio. € und ein operatives Ergebnis (EBITA) von knapp 0,37 Mio. €.

2.3 Investition in die activeGATE GmbH

Mitte April 2008 hat sich die SinnerSchrader AG darüber hinaus mit 20 % an der activeGATE GmbH beteiligt. Die activeGATE GmbH ist ein neu gegründetes Unternehmen zur Entwicklung und Vermarktung von Echtzeitdialoglösungen vornehmlich über ein ASP-Modell zur Verbesserung der Kundenkommunikation und -betreuung auf Shop- und Portalsites. Zusammen mit der Beteiligung erwarb die SinnerSchrader AG die Option, im Dezember 2008 die Mehrheit an activeGATE zu übernehmen.

Die Beteiligung an der activeGATE GmbH wird als Minderheitsbeteiligung ohne beherrschenden Einfluss „at equity“ bilanziert und in der Bilanz unter den Finanzanlagen ausgewiesen. Die anteiligen Ergebnisse der jeweiligen Berichtsperiode werden in der Gewinn- und Verlustrechnung als „Anteilige Ergebnisse aus assoziierten Unternehmen“ ausgewiesen.

3 Geschäftsverlauf und Lage des Konzerns

SinnerSchrader erreichte auch im dritten Quartal 2007/2008 im (Brutto-)Umsatz und operativen Ergebnis deutliche Zuwachsraten gegenüber dem Vergleichsquartal des Vorjahres: Der Umsatz stieg um rd. 44 %, das EBITA lag um den Faktor sieben über dem durch die Belastung aus dem Neuaufstellungsprozess geschwächten Vorjahresquartal.

Beide Kennzahlen übertrafen die Werte des bereits guten zweiten Quartals 2007/2008 um knapp 2 % bzw. 10 %. Dabei verbesserte sich die Umsatz/EBITA-Marge um weitere 0,6 Prozentpunkte auf 8,7 %. Dies ist maßgeblich darauf zurückzuführen, dass im Berichtsquartal die spot-media AG erstmals für ein vollständiges Quartal zu konsolidieren war. Im Vorquartal hatte spot-media nur im Monat Februar zu den Zahlen des SinnerSchrader-Konzerns beigetragen.

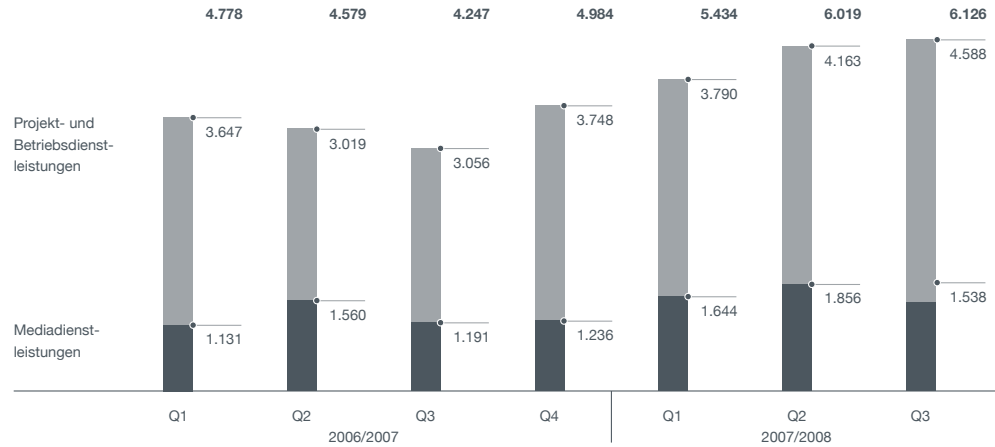
Die Zahlen für die ersten neun Monate des laufenden Geschäftsjahres dokumentieren den bisher erfreulichen Verlauf des Geschäftsjahres 2007/2008, der durch die erfolgreiche Akquisition der spot-media AG im zweiten Quartal zusätzlich verstärkt wurde. Der (Brutto-)Umsatz übertraf mit knapp 17,6 Mio. € den Vorjahreswert um gut 29 %. Das operative Ergebnis der Vergleichsperiode des Vorjahres wurde mit fast 1,4 Mio. € mehr als verdoppelt. Die operative Marge verbesserte sich um 3,5 Prozentpunkte auf 7,7 %.

Mit dem Erreichten sieht sich SinnerSchrader auf gutem Weg, die nach dem ersten Halbjahr auf 22,5 Mio. € (Brutto-)Umsatz und 1,9 bis 2,0 Mio. € EBITA angehobene Prognose für das laufende Geschäftsjahr zu erreichen.

3.1 Umsatz, Auftragseingang und Preisentwicklung

SinnerSchrader erzielte im dritten Quartal 2007/2008 einen (Brutto-)Umsatz von 6,1 Mio. € gegenüber 4,2 Mio. € im dritten Quartal des Vorjahres und 6,0 Mio. € im vorangegangenen zweiten Quartal.

Umsatzentwicklung nach Quartalen
in T€

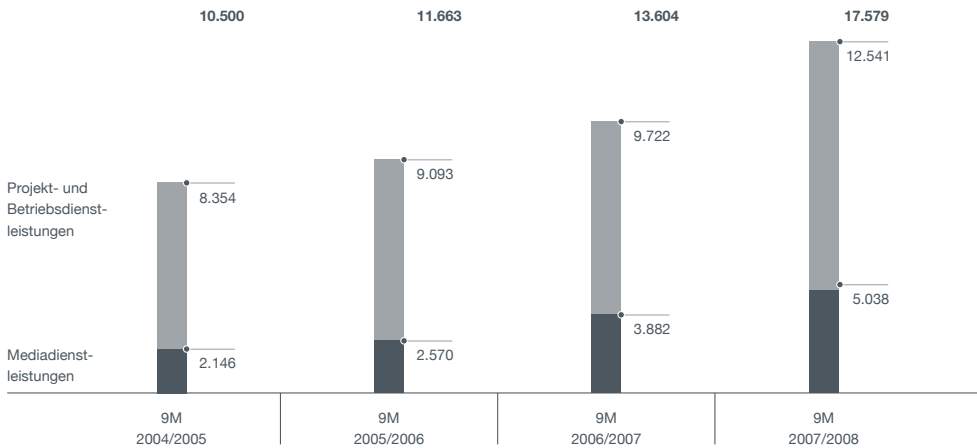


Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr um 1,9 Mio. € oder 44,2 % wurde vor allem bei den Projekt- und Betriebsdienstleistungen erreicht, die im dritten Quartal um 1,5 Mio. € oder 50,1 % über dem Vorjahreswert lagen. Etwas über die Hälfte dieses Zuwachses ist das Ergebnis der Übernahme der spot-media AG, die nach der Erstkonsolidierung zum 1. Februar 2008 im dritten Quartal erstmals für ein ganzes Quartal zur Performance des Konzerns beitrug. Ohne den Umsatzbeitrag von spot-media hätte die Wachstumsrate bei Projekt- und Betriebsdienstleistungen bei 22 % gelegen. Bei Mediadienleistungen legte SinnerSchrader im Berichtsquartal um 29,1 % gegenüber dem Vorjahr zu.

Wie in den Quartalen zuvor entstand das Wachstum in erster Linie in den großen Bestandskundenbeziehungen. Der Umsatzanteil der Kunden, für die SinnerSchrader vor einem Jahr noch nicht tätig war, lag im dritten Quartal wie im ersten Geschäftshalbjahr 2007/2008 bei ca. 3 %, sodass sich auch für den Neunmonatszeitraum dieser Anteil errechnet.

Der Anstieg des (Brutto-)Umsatzes zum Vorquartal betrug 0,1 Mio. € oder 1,8 %. Während sich bei den Mediadienleistungen gegenüber dem wegen des Vor- und Nachweihnachtsgeschäfts starken zweiten Quartal ein Rückgang von 0,3 Mio. € ergab, zeigten die Projekt- und Betriebsdienstleistungen einen Zuwachs um 0,4 Mio. €. Der Zuwachs ist vollständig dem Konsolidierungseffekt aus der spot-media-Akquisition geschuldet. Ohne diesen Effekt wäre der Umsatz im Projekt- und Betriebsdienstleistungsgeschäft unter anderem aufgrund der geringeren Anzahl an Arbeitstagen im Berichtsquartal leicht um 0,15 Mio. € oder 3,8 % zurückgegangen.

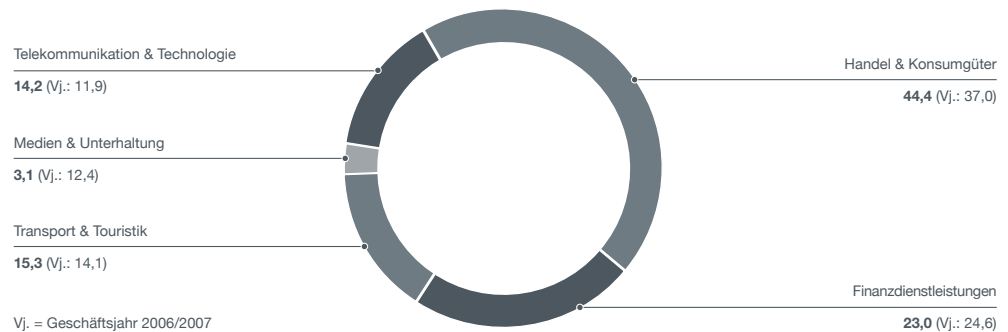
Umsatzentwicklung – Neunmonatsbetrachtung in T€



In den ersten neun Monaten 2007/2008 hat SinnerSchrader ein Umsatzwachstum von 29,2 % erarbeitet. Die Dynamik der Geschäftsentwicklung konnte damit gegenüber den letzten Geschäftsjahren deutlich erhöht werden. 8,4 Prozentpunkte der Wachstumsrate sind auf die Akquisition der spot-media AG zurückzuführen. Das organische Wachstum SinnerSchraders betrug demnach für den Neunmonatszeitraum 20,8 %, wobei das Volumen der betreuten Mediabudgets um 29,8 %, das der Projekt- und Betriebsdienstleistungen um 17,2 % zunahm. Auch die organischen Wachstumszahlen liegen deutlich über den Werten, die SinnerSchrader in den Vorjahren realisieren konnte.

Die Verteilung der Umsätze nach Branchen hat sich im dritten Quartal gegenüber der Verteilung im ersten Halbjahr 2007/2008 nur unwesentlich verändert. Auf die ersten neun Monate bezogen entfielen weiterhin rd. 44 % der (Brutto-)Umsätze auf Unternehmen der Handels- und Konsumgüterbranche, deutlich über dem Umsatzanteil von 37 % im gesamten Vorjahr. Die gewachsene Bedeutung dieser Branche für SinnerSchrader ist vor allem darauf zurückzuführen, dass ein großer Teil des Umsatzes von spot-media mit Kunden aus diesem Bereich erzielt wird. Mit einem Umsatzanteil von lediglich gut 3 % lag der Wert für die Medien- und Entertainmentbranche auch in den neun Monaten des Berichtszeitraums deutlich unter dem Anteil am Gesamtumsatz des Vorjahres. Dies ist wie schon in den Quartalen zuvor Folge des nahezu vollständigen Wegfalls des Geschäftes mit dem Kunden Arena, nachdem dieser im Sommer 2007 sein Geschäftsmodell grundlegend verändert hatte. Auf die Finanzdienstleistungsbranche entfielen 23 % des Umsatzes von SinnerSchrader im Berichtszeitraum, auf Kunden der (Tele-) Kommunikations- und Technologiebranche 14 % und auf die Transport- und Touristikkunden 15 %.

Umsatz nach Branchen in %



Die Entwicklung der Auftragseingänge im SinnerSchrader-Konzern unterstreicht die Fortsetzung der guten Wachstumsdynamik im dritten Quartal. Einschließlich des Effekts aus der Erstkonsolidierung der spot-media AG übertraf der Auftragseingang im Projekt- und Betriebsdienstleistungsgeschäft den Vergleichswert des Vorjahres um 44 %. Ohne die Auftragseingänge der spot-media AG lag die Zunahme bei knapp 20 %. Für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres betrug die Zuwachsraten im Auftragseingang knapp 39 % bzw. 29 %.

Der Trend auf der Preisseite war im dritten Quartal 2007/2008 wie in den Quartalen zuvor positiv; die von SinnerSchrader am Markt erzielbaren Tagessätze sind damit im Neunmonatszeitraum spürbar angestiegen.

3.2 Operatives Ergebnis

Die erfreuliche Umsatzentwicklung im Berichtszeitraum hat sich in deutlichen Zuwächsen beim operativen Ergebnis niedergeschlagen. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungseffekten aus Akquisitionen (EBITA) verbesserte sich im dritten Quartal von 75 T€ im Geschäftsjahr 2006/2007 auf 535 T€ im Geschäftsjahr 2007/2008. Gegenüber dem zweiten Quartal bedeutet dieses Ergebnis ein Plus von 50 T€ oder gut 10 %.

Die operative Marge – das Verhältnis aus EBITA und (Brutto-)Umsatz – hat sich dabei gegenüber 1,8 % im Vorjahr und 8,1 % im Vorquartal weiter auf 8,7 % verbessert. Sie lag erstmals in diesem Geschäftsjahr innerhalb der für dieses Jahr geplanten Zielzone zwischen 8,5 % und 9,0 %.

Komponenten der operativen Ergebnisentwicklung in T€ und %					
	Q3 2007/2008	Q3 2006/2007	Veränderung	Q2 2007/2008	Veränderung
Bruttoergebnis	1.518	1.093	+39 %	1.483	+2 %
Vertriebskosten	-390	-276	-42 %	-266	-47 %
Allgemeine und Verwaltungskosten	-612	-741	+17 %	-735	+17 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	-16	-26	+38 %	-11	-45 %
Sonstige Erträge/ Aufwendungen	35	24	+46 %	14	+150 %

Der Vergleich zum Vorjahresquartal ist geprägt vom Anstieg des Bruttoergebnisses um 425 T€ oder 39 %. Zu diesem Anstieg hat die Erstkonsolidierung von spot-media signifikant beigetragen. Ohne den Beitrag der spot-media AG hätte der Anstieg zum Vorjahr knapp 10 % betragen.

Der Zuwachs im Bruttoergebnis wird dadurch verstärkt, dass die allgemeinen Verwaltungskosten des Berichtsquartals 129 T€ unter denen des Vorjahresquartals lagen. Dies ist zum einen darauf zurückzuführen, dass das Vorjahresquartal durch die Kosten des Neuaufstellungsprozesses einmalig belastet war. Zum anderen ist es ein Zeichen der wirksamen Fixkostendegression, da die Umsatzzuwächse nur eines unterproportionalen Aufbaus administrativer Kapazitäten bedurften.

Einen Teil der Ergebnisverbesserungen aus dem Bruttoergebnis und den allgemeinen Verwaltungskosten hat SinnerSchrader für eine Verstärkung der Vertriebsanstrengungen genutzt und hier 114 T€ mehr als im Vorjahr investiert. In Relation zum Bruttoumsatz haben sich die Vertriebskosten allerdings kaum verändert.

Die Forschungs- und Entwicklungskosten bewegten sich wie schon in den ersten beiden Quartalen des Geschäftsjahres 2007/2008 auf niedrigem Niveau. Rund 16 T€ wurde im Berichtsquartal vor allem in die Weiterentwicklung der SinnerSchrader-eigenen Programmierplattform investiert. Im Vorjahr waren es noch 10 T€ mehr.

Der Anstieg des Bruttoergebnisses um 2 % gegenüber dem zweiten Quartal 2007/2008 ist in erster Linie Folge der vollständigen Einbeziehung der spot-media AG, die zum zweiten Quartal nur im letzten Monat beitragen konnte. Die Vertriebskosten lagen im dritten Quartal deutlich über den Kosten des zweiten Quartals, da der von SinnerSchrader ausgerichtete next08-Kongress mit knapp 1.200 Besuchern in das dritte Quartal fiel. SinnerSchrader trägt ca. 20 % der Kosten des Kongresses und ermöglicht es seinen Kunden und potenziellen Neukunden, an Fachdiskussionen über die aktuellen Themen der Internetindustrie teilzunehmen. Die vertriebsseitigen Mehraufwendungen wurden durch die in entsprechender Höhe rückläufigen allgemeinen Verwaltungskosten kompensiert. Der Rückgang ist wie in den vergangenen Jahren der Tatsache geschuldet, dass die wesentlichen Aufwendungen aus der Börsennotierung für Geschäftsbericht und Hauptversammlung in das zweite Quartal fallen.

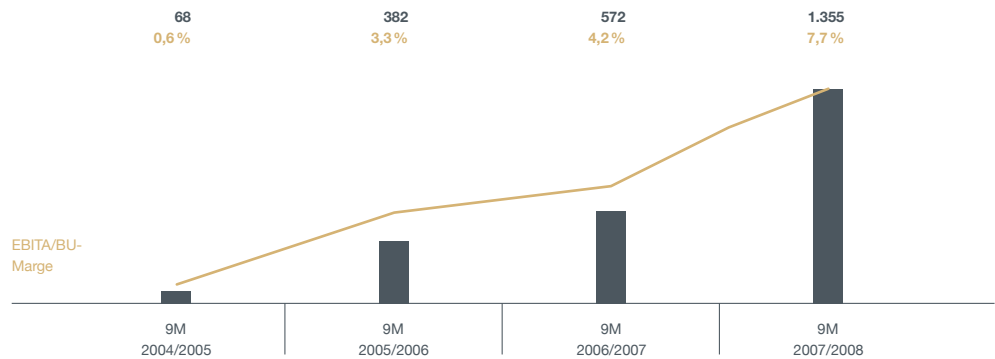
Kostenentwicklung nach Kostenarten in T€ und %					
	Q3 2007/2008	Q3 2006/2007	Veränderung	Q2 2007/2008	Veränderung
Fremdkosten	-554	-284	-95 %	-756	+27 %
Personalkosten	-2.817	-2.294	-23 %	-2.409	-17 %
Abschreibungen	-133	-102	-30 %	-130	-2 %
Sonstige betriebliche Kosten	-719	-467	-54 %	-635	-13 %

Die Kostenentwicklung nach Kostenarten ist geprägt durch die erstmals vollständige Berücksichtigung der Kosten der spot-media AG, durch die insbesondere die Personalkosten und die sonstigen betrieblichen Kosten angewachsen sind.

Ohne spot-media hätten die Personalkosten in etwa auf dem Niveau des Vorjahresquartals gelegen, in dem die Personalkosten allerdings durch im Zuge der Neuaufstellung notwendig gewordene Trennungskosten erhöht waren.

Im Vergleich zum Vorjahr fällt im Berichtsquartal erneut der deutlich gestiegene Bedarf an Fremdleistungen auf. Nach wie vor liegt die Entwicklung der eigenen Personalkapazität unterhalb der Planung. Die Fremdkosten konnten allerdings gegenüber dem zweiten Quartal reduziert werden, was im Wesentlichen auf den konsolidierungsbereinigten Zuwachs der Personalkapazität um sechs Vollzeitkräfte im dritten Quartal zurückzuführen ist.

EBITA und EBITA/BU-Marge – Neunmonatsbetrachtung
in T€ und %



In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres erzielte SinnerSchrader ein EBITA von insgesamt 1.355 T€ und lag damit bereits Ende Mai mehr als 300 T€ über dem operativen Gesamtergebnis des vorangegangenen Geschäftsjahres. Zu diesem erfreulichen Ergebnis hat spot-media stärker als bei Abschluss der Kaufverträge erwartet beigetragen. Aber auch ohne das operative Ergebnis der spot-media AG für die Monate Februar 2008 bis Mai 2008 hat SinnerSchrader bereits nach neun Monaten das EBITA des gesamten Vorjahres übertroffen.

Bezogen auf den Neunmonatszeitraum konnte SinnerSchrader ohne spot-media das EBITA im laufenden Geschäftsjahr nahezu verdoppeln. Der Ergebnisbeitrag von spot-media erhöhte die Wachstumsquote um mehr als 40 Prozentpunkte.

Die operative Marge bezogen auf den (Brutto-)Umsatz erreichte in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres bei von Quartal zu Quartal steigenden Margen 7,7 % gegenüber 4,2 % im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Auch hier wirkte sich die Akquisition von spot-media, ohne die die Marge rd. 0,7 Prozentpunkte niedriger gelegen hätte, positiv aus.

3.3 Konzernergebnis

Komponenten des Konzernergebnisses in T€ und %					
	Q3 2007/2008	Q3 2006/2007	Veränderung	Q2 2007/2008	Veränderung
EBITA	535	75	+613 %	485	+10 %
Anteiliges Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-9	-	-	-	-
Finanzergebnis, netto	89	101	-12 %	95	-6 %
Steuern	-180	-80	-125 %	-167	-8 %

Der operativen Performance folgend verbesserte sich auch das Konzernergebnis im dritten Quartal 2007/2008 gegenüber dem dritten Quartal des Vorjahres und dem vorangegangenen zweiten Quartal. Mit 435 T€ erreichte es das Viereinhalbfache des Vorjahreswerts und übertraf den Wert des Vorquartals um mehr als 5%. Die Anstiegsraten lagen dabei unter denen des operativen Ergebnisses, insbesondere da das Finanzergebnis nicht in gleichem Maße wie das EBITA zulegen konnte, sondern etwas geringer als im Vorjahr und im Vorquartal ausfiel.

Der Rückgang des Finanzergebnisses um 12 % bzw. 6 % resultierte daraus, dass sich der Bestand an den für Anlagezwecke durchschnittlich zur Verfügung stehenden liquiden Mitteln (einschließlich der Zahlungsmitteläquivalente) verringert hat. In das zweite Quartal des laufenden Geschäftsjahres fielen die Dividendenzahlung sowie die erste Kaufpreisrate für die Akquisition der spot-media AG. Im dritten Quartal wurde die zweite Kaufpreisrate aus der spot-media-Akquisition fällig. Darüber hinaus hat SinnerSchrader in die Gründung der activeGATE GmbH investiert.

Die activeGATE GmbH hat seit ihrer Gründung in den Aufbau des Geschäftsbetriebs investiert. Die gemäß Beteiligungsquote anteiligen Anlaufverluste aus der Zeit bis zum Ende des Berichtszeitraums in Höhe von etwas mehr als 9 T€ waren von SinnerSchrader im Zuge der Bilanzierung der Beteiligung nach der Equity-Methode erfolgswirksam zu verbuchen.

Die Anlage der liquiden Mittel erfolgte wie schon im bisherigen Verlauf des Geschäftsjahres verstärkt mit Blick auf eine Optimierung der Nachsteuerrendite, ohne die grundsätzlich auf kurzfristige Verfügbarkeit und somit geringe Zinsbindungsfristen sowie gute Kontrahentenbonitäten ausgerichtete Anlagestrategie zu verändern. Dadurch wurde auch im dritten Quartal mit einer Ertragsteuerbelastung von –180 T€ eine Ertragsteuerquote von unter 30% bei einem statutarischen Satz von 32,3% erreicht. Im dritten Quartal des Vorjahres lag die Steuerquote noch bei über 40%.

Das Ergebnis je Aktie belief sich im dritten Quartal wie im Vorquartal auf 0,04€; im dritten Quartal des Vorjahres betrug das Ergebnis je Aktie 0,01€.

Für die ersten neun Monate summiert sich das Konzernergebnis auf insgesamt 1.169 T€ oder 0,10€ je Aktie. Auch hier wurde bereits nach neun Monaten der Gesamtjahreswert des Vorjahres übertroffen; der Anstieg zur Vergleichsperiode des Vorjahres betrug gut 85%.

3.4 Cashflow

Im Berichtsquartal übertrafen die Mittelabflüsse für Investitionen in Tochtergesellschaften und Beteiligungen noch einmal den Mittelüberschuss aus der betrieblichen Tätigkeit, sodass der Bestand an liquiden Mitteln und Zahlungsmitteläquivalenten gegenüber dem Stand zum 29. Februar 2008 um weitere 0,2 Mio. € zurückging. Von den Investitionen entfielen auf die zweite Kaufpreisrate der Übernahme der spot-media AG ca. 0,4 Mio. €, in die Gründung der activeGATE GmbH wurden 0,25 Mio. € investiert.

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2007/2008 hat SinnerSchrader damit nach Saldierung mit übernommenen liquiden Mitteln knapp 2,1 Mio. € an Barmitteln in den Erwerb von Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen investiert. Hinzuzurechnen sind noch knapp 0,3 Mio. €, die im Neunmonatszeitraum für den Rückkauf eigener Aktien aufgewendet wurden, die wiederum als Bestandteil der Kaufpreiszahlung an die Verkäufer der spot-media AG ausgegeben wurden.

Weitere 0,3 Mio. € wurden in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen für den Ersatz und die Verbesserung der Arbeitsplatzausstattung sowie der zentralen IT-Infrastruktur investiert.

Durch die Ausschüttung einer Dividende von 0,12 € je Aktie im Dezember 2007 flossen weitere knapp 1,4 Mio. € an Mitteln ab.

Diese Mittelabflüsse von insgesamt knapp 4,0 Mio. € in den ersten neun Monaten 2007/2008 konnten zu etwas mehr als der Hälfte durch Mittelzuflüsse aus der betrieblichen Tätigkeit in Höhe von 2,1 Mio. € finanziert werden. Dabei entstand der Mittelzufluss allein aus dem cashwirksamen Ergebnis der Periode. Die Mittelbindung im Working Capital konnte gegenüber dem Stand zum Ende des Vorjahres noch nicht verringert werden.

Im Saldo verringerte sich der Bestand an liquiden Mitteln und Zahlungsmitteläquivalenten im Neunmonatszeitraum um knapp 1,9 Mio. € auf 8,6 Mio. € am 31. Mai 2008.

3.5 Bilanz

Durch die Übernahme und Erstkonsolidierung der spot-media AG, die Investition in die activeGATE GmbH und die Ausschüttung einer Dividende hat sich die Bilanz in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2007/2008 deutlicher verändert als in vorangegangenen Berichtsperioden.

Das langfristige Anlagevermögen hat sich durch die Investitionen in Tochter- und Beteiligungsunternehmen mit einem Anstieg um 2,7 Mio. € mehr als verdreifacht. Rund 2,4 Mio. € dieses Anstiegs entfielen auf die Übernahme der spot-media AG, insbesondere auf den bei der Akquisition entstandenen Firmenwert. Gut 0,2 Mio. € resultierten aus der Investition in die activeGATE GmbH.

Das Umlaufvermögen ohne liquide Mittel und Zahlungsmitteläquivalente wuchs vor allem durch die Erstkonsolidierung der entsprechenden Vermögenswerte der spot-media AG um 0,8 Mio. € an. Im Gegenzug verringerte sich die Liquiditätsreserve um 1,9 Mio. €. Der Gesamtwert aller Aktiva erhöhte sich damit insgesamt um gut 1,6 Mio. € auf 18,4 Mio. € zum 31. Mai 2008.

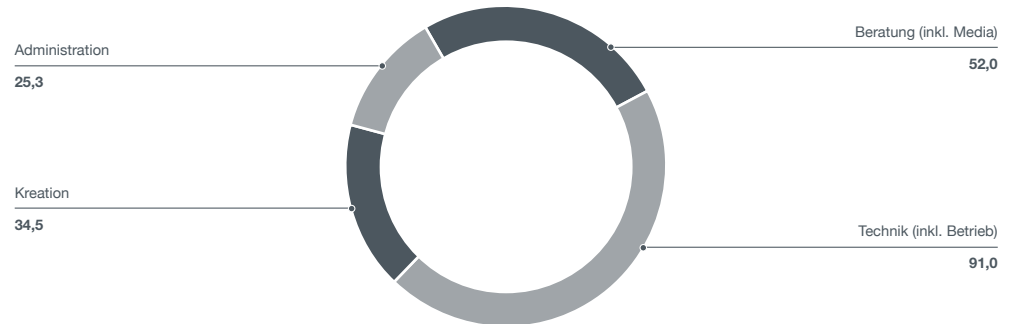
Dem Anstieg der Vermögenswerte stand auf der Passivseite eine Zunahme der kurzfristigen und langfristigen Verbindlichkeiten einschließlich der Rückstellungen und passiven latenten Steuern in etwa gleicher Höhe gegenüber. Auch dabei wirkte sich vor allem die Erstkonsolidierung der spot-media AG sowie die Einbuchung der gemäß den bei der Akquisition getroffenen Earn-out-Regelungen noch ausstehenden Kaufpreiszahlungen in die sonstigen kurzfristigen und langfristigen Verbindlichkeiten aus.

Das Eigenkapital lag zum 31. Mai 2008 noch knapp unter dem Wert zum 31. August 2007. Durch die Ausschüttung der Dividende hatte sich das Eigenkapital im Dezember 2007 um knapp 1,4 Mio. € verringert. Der Rückgang konnte bis zum 31. Mai 2008 durch das Ergebnis des laufenden Geschäftsjahres von ca. 1,2 Mio. € sowie durch die Ausgabe der bis Ende Januar zurückgekauften Aktien im Rahmen der Übernahme der spot-media AG im Umfang von 0,2 Mio. € fast ausgeglichen werden. Dennoch verringerte sich aufgrund der gleichzeitigen Ausweitung der Bilanzsumme die Eigenkapitalquote von rund 75 % am 31. August 2007 auf 68 % am 31. Mai 2008.

3.6 Mitarbeiter

Die Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Vollzeitmitarbeiter stieg im dritten Quartal 2007/2008 gegenüber dem Vorquartal noch einmal deutlich um 40 auf 203 Vollzeitmitarbeiter. Dieser Anstieg ist vor allem der Tatsache geschuldet, dass die Mitarbeiter der spot-media AG erstmalig für das gesamte Quartal einzubeziehen waren. Darüber hinaus hat SinnerSchrader auch ohne die Hinzunahme der spot-media AG bei der geplanten Ausweitung der Ressourcen Fortschritte gemacht und die Kapazität gegenüber dem Vorquartal um 6 Vollzeitmitarbeiter ausgebaut. Im dritten Quartal des Vorjahres lag die Personalkapazität SinnerSchraders bei 146 Vollzeitmitarbeitern.

Mitarbeiterstruktur im 3. Quartal 2007/2008



Von den im dritten Quartal durchschnittlich bei SinnerSchrader beschäftigten Vollzeitmitarbeitern arbeiteten 91 im technischen Bereich, 35 im kreativen Bereich sowie 52 in Beratung und Accountmanagement. Die verbleibenden 25 Vollzeitmitarbeiter waren der Administration zuzurechnen.

Am 31. Mai 2008 waren insgesamt 227 Personen im SinnerSchrader-Konzern angestellt, 58 davon bei der spot-media AG. Zum Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres waren es 152 Mitarbeiter und am 31. Mai 2007 152 Mitarbeiter. Von den Mitarbeitern waren Ende Mai 2008 28 Studenten, 9 Auszubildende und 5 Praktikanten.

4 Risiken und Chancen

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2007/2008 hat sich die Risiko- und Chancenstruktur durch die Übernahme der spot-media AG und das Investment in die activeGATE GmbH verändert. Auf der Risikoseite besteht die Gefahr, dass die Geschäftspläne, auf denen die Investitionsentscheidungen beruhen, nicht realisiert werden und sich die Investitionen nicht ausreichend rentieren oder sogar ganz oder teilweise abgeschrieben werden müssen. Dazu könnten im Zusammenhang mit der spot-media AG beispielsweise negative Reaktionen von Kunden und Mitarbeitern auf die Tatsache der Akquisition und die daraus entstehenden Veränderungen führen. Hinsichtlich des Investments in die activeGATE GmbH könnte sich das Softwareprodukt wider Erwarten als technisch noch nicht ausgereift erweisen, die Akzeptanz im Markt mehr Zeit als geplant benötigen bzw. gänzlich misslingen oder der Wettbewerb schneller als erwartet zunehmen.

Auf der anderen Seite bieten die Investments die Chance, dass zum Beispiel durch die komplementäre Ergänzung des Leistungsportfolios von SinnerSchrader, durch die angestrebte Zweimarkenstrategie und durch die Erweiterung des Geschäftsmodells um das Softwarelizenzgeschäft bestehende Kunden noch breiter betreut, neue Kunden gewonnen und über die gesamte Leistungspalette im Durchschnitt höhere Renditen erzielt werden können.

Ansonsten haben sich im dritten Quartal und in den ersten neun Monaten 2007/2008 keine nennenswerten Veränderungen im Hinblick auf die Risiko- und Chancenstruktur gegenüber den diesbezüglichen Erläuterungen im Geschäftsbericht 2006/2007 ergeben. Für die Erreichung der Ziele des laufenden Geschäftsjahres 2007/2008 kommt es vor allem darauf an, in einem für Unternehmen wieder schwierigeren Personalmarkt die eigenen qualifizierten Mitarbeiter zu halten und kontinuierlich neue talentierte Mitarbeiter zu adäquaten Preisen zu rekrutieren.

Unverändert sind keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand der SinnerSchrader AG und ihres Konzerns gefährden.

5 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag waren keine Ereignisse zu verzeichnen, von denen wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage SinnerSchraders zu erwarten sind und über die zu berichten wäre.

6 Prognose

Der Verlauf des dritten Quartals hat die nach dem ersten Halbjahr gewonnene positive Einschätzung zum Geschäftsjahr 2007/2008 bestätigt. Die Nachfrage nach Dienstleistungen von Interaktivagenturen bewegt sich unverändert auf einem hohen Niveau; Anzahl und Umfang der bei SinnerSchrader angefragten Projekte von Bestands- und Neukunden liegen über den Erfahrungen aus den Vorjahren und führen zu einer guten Entwicklung der Auftragseingänge. Wenngleich man die sich auch in Deutschland andeutenden konjunkturellen Schwierigkeiten nicht aus dem Auge verlieren darf – auf dem Markt der Interaktivdienstleistungen scheinen sie derzeit noch keine spürbare Wirkung zu entfalten.

Nach den ersten neun Monaten 2007/2008 liegen Umsatz und Ergebnis bei SinnerSchrader ohne die seit Februar 2008 konsolidierte spot-media AG im Plan. Die spot-media AG trägt bereits in erfreulichem und in dieser Höhe nicht erwartetem Umfang zu den Konzernzahlen bei. Das vierte Quartal wird nach den letzten Prognosen wie schon im vorangegangenen Geschäftsjahr das ergebnisseitig stärkste Quartal des Geschäftsjahres werden.

Vor diesem Hintergrund unterstreicht SinnerSchrader die nach dem ersten Halbjahr nach oben angepasste Jahresprognose, nach der mit einem (Brutto-)Umsatz von über 22,5 Mio. € und einem operativen Ergebnis (EBITA) nahe 2 Mio. € zu rechnen ist. Die operative Marge wird bezogen auf den (Brutto-)Umsatz voraussichtlich in dem angestrebten Korridor von 8,5 % bis 9,0 % liegen.

SinnerSchrader strebt daher auch für das Geschäftsjahr 2007/2008 eine Dividende von 0,12 € je Aktie an. Eine Ausschüttung in diesem Umfang würde nach derzeitigem Kenntnisstand erneut vollständig aus dem steuerlichen Einlagekonto erfolgen können und wäre daher für alle inländischen Aktionäre, die die Aktie im Privatvermögen halten, mit weniger als 1 % am Grundkapital abzüglich des auf die eigenen Aktien entfallenden Anteils beteiligt sind und auch in der Vergangenheit nicht mit einer höheren Quote beteiligt waren, steuerfrei. Die Ausschüttung der Dividende erfolgt im Anschluss an die ordentliche Hauptversammlung, die wie im Vorjahr voraussichtlich Ende Dezember 2008 stattfinden wird.

Konzern-Bilanz

zum 31. Mai 2008 und 31. August 2007

Aktiva in €	31.05.2008	31.08.2007
Kurzfristige Vermögensgegenstände:		
Liquide Mittel	922.363	5.453.719
Wertpapiere	7.661.051	4.996.007
Liquide Mittel und Zahlungsmitteläquivalente	8.583.414	10.449.726
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto nach Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen von 157.924 € bzw. 157.924 €	3.935.391	3.962.166
Noch nicht abgerechnete Leistungen	1.358.101	778.344
Steuerrückforderungen	201.048	342.088
Sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände und aktive Rechnungsabgrenzungsposten	466.807	86.492
Kurzfristige Vermögensgegenstände, gesamt	14.544.761	15.618.816
Langfristige Vermögensgegenstände:		
Immaterielle Vermögensgegenstände	171.211	161.998
Geschäfts- oder Firmenwert	2.362.578	–
Sachanlagevermögen	1.073.510	989.363
Finanzanlagen	240.639	–
Langfristige Vermögensgegenstände, gesamt	3.847.938	1.151.361
Aktiva, gesamt	18.392.699	16.770.177
Passiva in €		
Kurzfristige Verbindlichkeiten:		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.908.084	1.687.560
Erhaltene Anzahlungen	472.127	411.015
Sonstige Rückstellungen	2.252.571	1.803.893
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungsposten	526.088	290.870
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt	5.158.870	4.193.338
Langfristige Verbindlichkeiten:		
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	367.903	–
Passive latente Steuern	361.809	28.537
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt	729.712	28.537
Eigenkapital:		
Stammaktien, rechnerischer Nennwert 1 €, ausgegeben: 11.542.764 und 11.542.764 Stück, im Umlauf: 11.489.259 und 11.401.878 Stück am 31.05.2008 bzw. 31.08.2007	11.542.764	11.542.764
Kapitalrücklage	3.602.635	3.612.775
Rücklage für aktienbasierte Mitarbeitervergütung	55.396	32.536
Eigene Anteile, 53.505 und 140.886 Stück am 31.05.2008 bzw. 31.08.2007	–85.388	–217.350
Bilanzverlust (inkl. Gewinnrücklagen)	–2.636.338	–2.447.384
Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen	25.048	24.961
Eigenkapital, gesamt	12.504.117	12.548.302
Passiva, gesamt	18.392.699	16.770.177

Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. März 2008 bzw. 1. September 2007 bis 31. Mai 2008

in €	Q3 2007/2008	Q3 2006/2007	9M 2007/2008	9M 2006/2007
Umsatzerlöse, brutto	6.125.529	4.247.213	17.578.087	13.604.226
Mediakosten	-1.402.495	-1.049.569	-4.379.353	-3.315.551
Umsatzerlöse, netto	4.723.034	3.197.644	13.198.734	10.288.675
Kosten der Umsatzerlöse	-3.205.197	-2.104.807	-8.764.262	-6.670.418
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.517.837	1.092.837	4.434.472	3.618.257
Vertriebskosten	-389.726	-275.628	-1.016.165	-930.368
Allgemeine und Verwaltungskosten	-612.103	-740.855	-2.087.034	-2.077.870
Forschungs- und Entwicklungskosten	-15.610	-26.143	-33.707	-109.759
Betriebsergebnis	500.398	50.211	1.297.566	500.260
Sonstige Erträge/Aufwendungen, netto	34.618	24.410	57.691	70.789
Anteilige Ergebnisse aus assoziierten Unternehmen	-9.361	-	-9.361	-
Finanzergebnis, netto	89.295	100.812	291.069	269.087
Ergebnis vor Steuern	614.950	175.433	1.636.965	840.136
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-180.140	-79.886	-467.712	-209.470
Konzernergebnis	434.810	95.547	1.169.253	630.666
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	0,04	0,01	0,10	0,06
Ergebnis je Aktie (verwässert)	0,04	0,01	0,10	0,06
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	11.498.164	11.423.917	11.422.649	11.416.556
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	11.508.264	11.425.356	11.426.579	11.418.268

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

für die Zeit vom 1. September 2007 bis 31. Mai 2008

in €	Anzahl Aktien im Umlauf
Stand am 31.08.2006	11.411.417
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus Wertpapieren	-
Währungsausgleichsposten	-
Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen	-
Konzernergebnis	-
Veränderung der Rücklage für aktienbasierte Mitarbeitervergütung	-
Verkauf eigener Anteile	12.500
Stand am 31.05.2007	11.423.917
Stand am 31.08.2007	11.401.878
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus Wertpapieren	-
Währungsausgleichsposten	-
Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen	-
Konzernergebnis	-
Ausgezahlte Dividende	-
Veränderung der Rücklage für aktienbasierte Mitarbeitervergütung	-
Kauf eigener Anteile	-169.536
Ausgabe eigener Anteile	256.917
Stand am 31.05.2008	11.489.259

Stammaktien	Kapitalrücklage	Rücklage für aktienbasierte Mitarbeitervergütung	Eigene Anteile	Bilanzgewinn/-verlust	Erfolgsneutrale Eigenkapital- veränderungen	Summe Eigenkapital
11.542.764	17.596.005	17.121	-200.933	-17.449.040	25.346	11.531.263
-	-	-	-	-	305	305
-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	305	305
-	-	-	-	630.666	-	630.666
-	-	9.440	-	-	-	9.440
-	3	-	19.123	-	-	19.126
11.542.764	17.596.008	26.561	-181.810	-16.818.374	25.651	12.190.800
11.542.764	3.612.775	32.536	-217.350	-2.447.384	24.961	12.548.302
-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	87	87
-	-	-	-	-	87	87
-	-	-	-	1.169.253	-	1.169.253
-	-	-	-	-1.358.207	-	-1.358.207
-	-	22.860	-	-	-	22.860
-	-	-	-273.831	-	-	-273.831
-	-10.140	-	405.793	-	-	395.653
11.542.764	3.602.635	55.396	-85.388	-2.636.338	25.048	12.504.117

Konzern-Kapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. September 2007 bis 31. Mai 2008

in €	9M 2007/2008	9M 2006/2007
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit:		
Konzernergebnis	1.169.253	630.666
Berichtigungen für die Überleitung des Konzernergebnisses zum Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit:		
Abschreibungen auf Sachanlagen	383.285	303.217
Aufwand für aktienbasierte Mitarbeitervergütung	22.860	9.440
Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen	–	1.165
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	-4.783	895
Beteiligungsergebnis aus assoziierten Unternehmen	9.361	–
Latente Steuern	333.272	357.149
Veränderungen:		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	578.910	-56.587
Noch nicht abgerechnete Leistungen	-408.927	-330.723
Steuerrückforderungen	141.040	-185.703
Sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände und aktive Rechnungsabgrenzungsposten	-316.787	13.967
Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungsposten	-4.135	-13.469
Sonstige Rückstellungen	241.329	197.566
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	2.144.678	927.583
Cashflow aus der Investitionstätigkeit:		
Erwerb von Tochterunternehmen abzgl. erworbener liquider Mittel	-2.074.925	–
Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen	-347.213	-282.351
Erlöse aus dem Verkauf von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen	43.099	4.380
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-2.379.039	-277.971
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit:		
Auszahlung an Aktionäre	-1.358.207	–
Einzahlung aus dem Verkauf eigener Anteile	–	19.125
Auszahlung für den Kauf eigener Anteile	-273.831	–
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.632.038	19.125
Kursbedingte Veränderungen der liquiden Mittel und Zahlungsmitteläquivalente	87	513
Veränderung der liquiden Mittel und Zahlungsmitteläquivalente	-1.866.312	669.250
Liquide Mittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Periode	10.449.726	10.005.474
Liquide Mittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	8.583.414	10.674.724
davon Bürgschaftshinterlegung	171.450	680.563
Nachrichtlich, im Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit enthalten:		
Zinseinzahlungen	64.218	267.690
Zinsauszahlungen	-1.531	-1.036

Konzernanhang zum 31. Mai 2008

1 Allgemeine Grundlagen

Der Konzernabschluss zum 31. Mai 2008 des von der SinnerSchrader Aktiengesellschaft („SinnerSchrader AG“ oder „AG“) geführten Konzerns („SinnerSchrader-Konzern“, „SinnerSchrader“ oder „Konzern“) für die ersten neun Monate und das dritte Quartal des Geschäftsjahres 2007/2008 vom 1. September 2007 bzw. 1. März 2008 bis zum 31. Mai 2008 wurde nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards („IFRS“) des International Accounting Standards Board („IASB“) unter Berücksichtigung der Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee („IFRIC“) sowie in Übereinstimmung mit dem Deutschen Rechnungslegungsstandard („DRS“) zur Zwischenberichterstattung, DRS 6, aufgestellt. Er unterlag keiner Prüfung und ist im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss der SinnerSchrader AG zum 31. August 2007 zu lesen.

Die Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden wurden im vorliegenden Quartalsabschluss gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. August 2007 unverändert angewandt. Sie sind im Konzernabschluss zum 31. August 2007, der im Geschäftsbericht 2006/2007 veröffentlicht ist, aufgeführt und erläutert.

2 Konsolidierungskreis

2.1 Voll konsolidierte Unternehmen

Der Konsolidierungskreis zum 31. Mai 2008 setzt sich im Unterschied zum Stand vom 31. August 2007 neben der AG aus den folgenden Tochtergesellschaften der AG zusammen, die jeweils voll konsolidiert werden:

1. SinnerSchrader Deutschland GmbH, Hamburg
2. spot-media AG, Hamburg
3. SinnerSchrader UK Ltd., London
4. SinnerSchrader Benelux BV, Rotterdam

Die Tochtergesellschaften der SinnerSchrader Deutschland GmbH – SinnerSchrader Neue Informatik GmbH, SinnerSchrader Studios GmbH und SinnerSchrader Studios Frankfurt GmbH –, die zum 31. August 2007 Teil des Konsolidierungskreises waren, sind auf der Basis von am 13. November 2007 geschlossenen und am 13. Dezember 2007 bzw. 17. Dezember 2007 ins Handelsregister eingetragenen Verschmelzungsverträgen vollständig in der SinnerSchrader Deutschland GmbH aufgegangen.

Am 30. Januar 2008 hat die SinnerSchrader AG einen Vertrag zur vollständigen Übernahme aller Aktien der spot-media AG, Hamburg, unterzeichnet. Mit Zahlung der ersten Kaufpreisrate in bar am 4. Februar 2008 ging die Kontrolle über die spot-media AG auf die SinnerSchrader AG über. Die erstmalige Einbeziehung in den Konzernabschluss erfolgte aus Vereinfachungsgründen zum 1. Februar 2008 auf der Basis der Bestimmungen des IFRS 3 nach der Erwerbsmethode.

Demnach ist zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung der sich aus den Anschaffungskosten ergebende Beteiligungsbuchwert mit dem Eigenkapital der übernommenen Tochtergesellschaft zu verrechnen, das sich als Saldo aller Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden dieser Gesellschaft zu ihren jeweiligen Zeitwerten am Tag der Erstkonsolidierung ergibt. Ein verbleibender Unterschiedsbetrag ist als Geschäfts- oder Firmenwert unter den immateriellen Vermögenswerten zu bilanzieren.

Nach Zahlung der zweiten Kaufpreistranche errechnen sich Anschaffungskosten für die Übernahme der spot-media AG in Höhe von 2.974 T€, die aufgrund eines Effekts aus der Verzinsung der zweiten Kaufpreistranche 1 T€ über dem im zweiten Quartalsbericht aufgeführten Wert liegen. Die Anschaffungskosten setzen sich wie in Tabelle 1 gezeigt zusammen:

	in T€	Fälligkeit
1. Kaufpreistranche		
bar	1.673	Februar 2008
in Aktien	396	Februar 2008
2. Kaufpreistranche		
bar	412	Mai 2008
3.–6. Kaufpreistranche		
bar	493	2009 bis 2012
Summe	2.974	

Als Teil der ersten Kaufpreistranche hat SinnerSchrader 256.917 eigene Aktien an die Verkäufer übertragen. Diese Aktien wurden für die Feststellung der Höhe der Anschaffungskosten mit dem Xetra-Schlusskurs am 30. Januar 2008 von 1,54 € je Aktie bewertet. Dies war der letzte Schlusskurs vor Bekanntgabe der Übernahme von spot-media durch SinnerSchrader.

Den Ansätzen für die dritte bis sechste Kaufpreistranche, die noch nicht beglichen sind, liegen Einschätzungen SinnerSchraders zugrunde. Sie werden in Abhängigkeit von dem operativen Ergebnis der spot-media AG in den Geschäftsjahren 2008 bis 2011 fällig. Der Einschätzung ihrer Höhe lagen Planrechnungen für diese Geschäftsjahre zugrunde. Die sich daraus errechnenden erwarteten Auszahlungen wurden zur Feststellung der Anschaffungskosten auf den Erwerbszeitpunkt abgezinst.

Durch die Übernahme der spot-media AG hat SinnerSchrader die in Tabelle 2 dargestellten Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden übernommen, die jeweils mit ihrem Zeitwert zum 1. Februar 2008 in die Konzernbilanz übernommen wurden.

Tab. 2 | Kaufpreisallokation spot-media AG in T€

Kaufpreis spot-media AG	2.974
Vermögenswerte:	
Liquide Mittel	260
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	552
Unfertige Leistungen	171
Sonstige Vermögensgegenstände und aktive Rechnungsabgrenzungsposten	64
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	168
Schulden und Eventualschulden:	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-54
Erhaltene Anzahlungen	-155
Rückstellungen	-207
Sonstige Verbindlichkeiten	-187
Geschäfts- oder Firmenwert (vorläufig)	2.362

Die Aufstellung der übernommenen Vermögenswerte ist vorläufig. Die Prüfung, ob eventuell weitere, nicht bilanzierte immaterielle Vermögenswerte mit einem Zeitwert zu belegen sind, ist noch nicht abgeschlossen. Aus der vorläufigen Verteilung der Anschaffungskosten auf die übernommenen Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden verbleibt als vorläufige Residualgröße ein Wert von 2.362 T€, der als Geschäfts- oder Firmenwert unter den immateriellen Vermögenswerten in der Konzernbilanz ausgewiesen wird.

Dem Cashabfluss für die erste und zweite Kaufpreisrate in Höhe von 2.085 T€ stehen übernommene liquide Mittel der spot-media AG von 260 T€ gegenüber. Die noch nicht beglichenen Kaufpreistranchen wurden entsprechend ihrer Fälligkeit als kurzfristige oder langfristige Verbindlichkeiten in der Konzernbilanz ausgewiesen.

2.2 Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen

Im April 2008 beteiligte sich SinnerSchrader im Rahmen einer Neugründung mit 20 % an der activeGATE GmbH. Die activeGATE GmbH entwickelt und vertreibt Software für internetbasierte Echtzeitdialoglösungen, die vornehmlich im Wege eines ASP-Modells angeboten werden.

Im Zuge der Neugründung zahlte SinnerSchrader 250 T€ direkt und indirekt in die Gesellschaft ein. Über die Beteiligung hinaus hat SinnerSchrader die Option, im Dezember 2008 in Abhängigkeit von der Performance der Gesellschaft die Mehrheit an der activeGATE GmbH zu übernehmen.

Die Beteiligung ist nach der Equity-Methode zu bilanzieren. Dabei wird gem. IAS 28.11 der jeweilige Beteiligungswert ausgehend von den Anschaffungskosten erfolgswirksam um die anteiligen Ergebnisse der Gesellschaft in der jeweiligen Periode korrigiert. Der Ausweis der Beteiligung in der Bilanz erfolgt unter den Finanzanlagen. Das anteilige Ergebnis wird in der Gewinn- und Verlustrechnung unter „Anteilige Ergebnisse aus assoziierten Unternehmen“ ausgewiesen.

3 Segmentberichterstattung

Nach der Neuaufstellung des operativen Geschäftes im Jahr 2007 mit dem Ziel der integrierten Erbringung und Vermarktung interaktiver Dienstleistungen sind keine Teilaktivitäten im Sinne von IAS 14 mehr zu identifizieren und somit ist auch über Geschäftssegmente in der bisherigen Form nicht mehr zu berichten. Die neu erworbene Tochtergesellschaft spot-media AG bietet ähnliche Dienstleistungen an wie die SinnerSchrader Deutschland GmbH und sie unterscheiden sich auch hinsichtlich der Risiken nicht wesentlich, sodass eine separate Darstellung nach IFRS 14 auch für die neu erworbene Tochtergesellschaft nicht erforderlich ist.

Sämtliche Umsätze von SinnerSchrader wurden aus den im Inland ansässigen Konzernunternehmen getätigt.

4 Sonstige Erträge/Aufwendungen, netto

Der Saldo aus sonstigen Erträgen und Aufwendungen setzt sich entsprechend der Aufstellung in Tabelle 3 zusammen:

Tab. 3 Sonstige Erträge und Aufwendungen in €		
	9M 2007/2008	9M 2006/2007
Erträge aus der Auflösung von Verbindlichkeiten und Rückstellungen	31.780	35.030
Erträge/Aufwand aus dem Verkauf von Anlagevermögen	11.635	-895
Erträge aus Herabsetzung der Einzelwertberichtigung	-	835
Kostenerstattung, Schadenersatz	5.232	25.172
Sonstige	3.044	10.647
Gesamt	57.691	70.789

5 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die ausgewiesenen Steuern vom Einkommen und vom Ertrag setzen sich aus laufenden und latenten Bestandteilen wie in Tabelle 4 dargestellt zusammen:

Tab. 4 Laufende und latente Steuern in €		
	9M 2007/2008	9M 2006/2007
Laufende Steuern	134.440	-147.678
Latente Steuern	333.272	357.148
Gesamt	467.712	209.470

In den ersten neun Monaten 2007/2008 fielen laufende Steuern in Höhe von 134 T€ an. Zum einen wurde der körperschaftsteuerliche Verlustvortrag in der von der SinnerSchrader AG geführten Organschaft im Verlauf des zweiten Geschäftsquartals 2007/2008 aufgebraucht. Zum anderen ergab sich bei der spot-media AG, die seit dem 1. Februar 2008 in die Konsolidierung einbezogen wird, ein laufender Steuerertrag zu verbuchen, der auf die einmalige Einbuchung des festgestellten Körperschaftsteuerguthabens als Steuerforderung zurückzuführen war.

Im Vergleich der Werte für die Ertragsteuern ist darüber hinaus zu berücksichtigen, dass sich beim Wechsel vom Geschäftsjahr 2006/2007 in das Geschäftsjahr 2007/2008 der statutarische Ertragsteuersatz, dem SinnerSchrader unterliegt, von 40,4 % auf 32,3 % gesenkt hat.

6 Finanzielle Verpflichtungen und ungewisse Verbindlichkeiten

Zum 31. Mai 2008 ergaben sich gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. August 2007 keine wesentlichen Änderungen der Haftungsverhältnisse und der sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

7 Eigene Aktien

Zum 31. Mai 2008 hielt die SinnerSchrader AG 53.505 eigene Aktien mit einem rechnerischen Nennwert von 53.505 €, die einen Anteil von 0,46 % am Grundkapital repräsentieren. Zum 31. August 2007 lag der Bestand bei 140.886 eigenen Aktien bzw. 1,22 % vom Grundkapital.

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2007/2008 hat SinnerSchrader über die Börse 169.536 eigene Aktien zu Anschaffungskosten von insgesamt 273.831 € oder durchschnittlich 1,62 € je Aktie zurückgekauft. Davon wurden 34.202 Aktien zu Anschaffungskosten von 54.797 € im dritten Geschäftsquartal 2007/2008 erworben.

Im Februar 2008 wurden 256.917 eigene Aktien als Teil des Kaufpreises für die Übernahme von spot-media an die Verkäufer ausgegeben.

Die 53.505 eigenen Aktien im Bestand zum 31. Mai 2008 standen mit Anschaffungskosten in Höhe von 85.388 € oder durchschnittlich 1,60 € je Aktie zu Buche.

8 Aktienbasierte Vergütung

8.1 Aktienoptionspläne

Mit Hauptversammlungsbeschlüssen im Oktober 1999, im Dezember 2000 und im Januar 2007 hat die SinnerSchrader AG den SinnerSchrader-Aktienoptionsplan 1999, den SinnerSchrader-Aktienoptionsplan 2000 sowie den SinnerSchrader-Aktienoptionsplan 2007 und die dafür benötigten bedingten Kapitalien von jeweils 375.000 € (Aktienoptionspläne 1999 und 2000) sowie 600.000 € (Aktienoptionsplan 2007) geschaffen. Ausführliche Angaben zu den Optionsplänen können dem Anhang des Konzernabschlusses zum 31. August 2007 entnommen werden.

Aus den Optionsplänen 1999 und 2000 wurden in den zurückliegenden Jahren Mitarbeitern und Vorständen der SinnerSchrader AG und ihrer Tochtergesellschaften Optionen zugeteilt.

Aus dem Optionsplan 2007 wurden im Geschäftsjahr 2006/2007 und im ersten Halbjahr 2007/2008 jeweils 75.000 Optionen an Mitglieder der Geschäftsführungen von Tochtergesellschaften zugeteilt. Im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2007/2008 wurden 75.000 Optionen an ein Mitglied des Vorstands der SinnerSchrader AG zugeteilt.

Tabelle 5a zeigt die Parameter, die zur Bewertung der am 2. März 2008 neu zugeteilten Optionen auf Basis eines Binomialmodells nach Cox/Ross/Rubinstein herangezogen wurden:

Tab. 5a | Parameter zur Bewertung der Optionen zum Ausgabezeitpunkt

2007/2008	
Erwartete Optionslaufzeit	3,5–5,5 Jahre
Risikofreier Zinssatz	3,26 %
Erwartete Dividendenrendite	0 %
Erwartete Volatilität	42 %–50 %
Ausübungskurs	1,59 €
Kurs zum Bewertungsstichtag	1,58 €

Tabelle 5b fasst die Veränderungen des Bestandes an ausstehenden Optionen aus dem 1999er-Plan, dem 2000er-Plan und dem 2007er-Plan in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2007/2008 zusammen:

Tab. 5b | Ausstehende Optionen in Anzahl und €

	Anzahl	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis
Stand 31. August 2007	342.338	6,79
Neuzuteilungen	150.000	1,59
Ausübungen	–	–
Annullierungen	-13.000	2,08
Verfall	-85.545	2,90
Stand 31. Mai 2008	393.793	5,81

IFRS 2 schreibt die ergebniswirksame Bilanzierung der Kosten aus der Ausgabe von Mitarbeiteroptionen auf Grundlage des beizulegenden Zeitwerts vor. Dabei ist der Marktwert der Option am Zuteilungsstichtag auf die Wartezeit für die Optionsausübung zu verteilen und jeweils anteilig als Personalkosten in die Gewinn- und Verlustrechnung der entsprechenden Periode einzustellen. Die Erfassung der Kosten erfolgt gegen das Eigenkapital in der Rücklage für aktienbasierte Mitarbeitervergütung. In den ersten neun Monaten 2007/2008 beliefen sich die zu berücksichtigenden Kosten auf 22.860 € gegenüber 9.440 € im Vergleichszeitraum 2006/2007.

8.2 Aktienbasierte Boni

Zum 1. Januar 2005 wurde einem Mitglied des Vorstands ein aktienbasierter Bonus zugesprochen. Danach hat das Mitglied Anspruch auf eine Bonuszahlung in bar in Abhängigkeit von der Kursentwicklung der SinnerSchrader-Aktie bis zum 31. Dezember 2007. Der Bonusanspruch berechnet sich aus der Differenz zwischen dem durchschnittlichen Xetra-Schlusskurs der SinnerSchrader-Aktie an den zehn Handelstagen vor dem 1. Januar 2008 und dem Referenzkurs von 1,61 € je Aktie multipliziert mit 200.000.

Unter Berücksichtigung eines Dividendenausgleichs, der Bestandteil der Bonuszusage war, ergab sich aus der Zusage ein Bonusanspruch in Höhe von 18.000 €. Davon waren in den ersten neun Monaten 2007/2008 15.276 € erfolgswirksam in den Personalkosten zu berücksichtigen.

9 Dividende

Die Hauptversammlung der SinnerSchrader AG hat auf Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat am 19. Dezember 2007 die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 0,12 € je Aktie aus dem Bilanzgewinn des Jahresabschlusses zum 31. August 2007 beschlossen. Am 20. Dezember 2007 wurde entsprechend ein Betrag in Höhe von 1.358.207 € an die Aktionäre ausgeschüttet, um den die liquiden Mittel sowie das Eigenkapital verringert wurden.

10 Transaktionen mit nahe stehenden Personen

In den ersten neun Monaten der Geschäftsjahre 2007/2008 und 2006/2007 erzielte SinnerSchrader Umsätze in Höhe von 6.063.923 € bzw. 3.328.534 € mit Unternehmen, in denen Mitglieder des Aufsichtsrats von SinnerSchrader Aufsichtsratspositionen innehatten.

11 Bestand an Aktien und Bezugsrechten auf Aktien der Organmitglieder („Directors’ Dealings“)

Die folgende Tabelle 6 zeigt die Bestände an Aktien der SinnerSchrader AG sowie die Bestände an Bezugsrechten auf diese Aktien, die von den Organmitgliedern der SinnerSchrader AG zum 31. August 2007 gehalten wurden, und deren Veränderungen in den ersten neuen Monaten 2007/2008:

Tab. 6 Bestand an Aktien und Bezugsrechten auf Aktien der Organmitglieder in Anzahl Aktien				
Aktien	31.08.2007	Zugänge	Abgänge	31.05.2008
Vorstandsmitglied:				
Matthias Schrader	2.342.675	40.000	–	2.382.675
Thomas Dyckhoff	62.450	–	–	62.450
Vorstand, gesamt	2.405.125	40.000	–	2.445.125
Aufsichtsratsmitglied:				
Prof. Dr. Reinhard Pöllath	–	–	–	–
Dieter Heyde	–	–	–	–
Prof. Cyrus D. Khazaeli	–	–	–	–
Frank Nörenberg ¹⁾	1.000	–	1.000	–
Aufsichtsrat, gesamt	1.000	–	1.000	–
Organmitglieder, gesamt	2.406.125	40.000	1.000	2.445.125
Bezugsrechte				
Vorstandsmitglied:				
Matthias Schrader	–	–	–	–
Thomas Dyckhoff	12.500	75.000	–	87.500
Vorstand, gesamt	12.500	75.000	–	87.500
Aufsichtsratsmitglied:				
Prof. Dr. Reinhard Pöllath	–	–	–	–
Dieter Heyde	–	–	–	–
Prof. Cyrus D. Khazaeli	–	–	–	–
Frank Nörenberg ¹⁾	–	–	–	–
Aufsichtsrat, gesamt	–	–	–	–
Organmitglieder, gesamt	12.500	75.000	–	87.500

¹⁾ Das Aufsichtsratsmitglied Frank Nörenberg schied zum 12. November 2007 aus dem Aufsichtsrat der SinnerSchrader AG aus. Seine Bestände an Aktien bzw. Aktienoptionsrechten sind seither nicht mehr den Beständen der Organmitglieder zuzurechnen.

Termine

Finanzkalender 2007/2008

Jahresfinanzbericht 2007/2008

November 2008

Kontakt

Investor Relations

Thomas Dyckhoff
Völckersstraße 38
22765 Hamburg
Deutschland

T. +49. 40. 39 88 55-0
F. +49. 40. 39 88 55-55
www.sinnerschrader.de
ir@sinnerschrader.de

Impressum

Herausgeber
Konzept und Gestaltung

SinnerSchrader Aktiengesellschaft, Hamburg
heureka! – Profitable Communication GmbH, Essen

Veröffentlichungsdatum: 10. Juli 2008

SinnerSchrader
Aktiengesellschaft

Völckersstraße 38
22765 Hamburg

www.sinnerschradet.de